

Saale-Beitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Bezugspreis

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Nr. 564.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 2. Dezember.

1897!

Der Entwurf der Militärstrafgerichtsordnung.

Wenn die Anzeichen nicht trügen, so wird die gegenwärtige Session des Reichstages die wichtigste werden, die je da gewesen ist. Keiner der bis jetzt eingegangenen wichtigeren Gesetzentwürfe hat Aussicht, in der bekräftigten Form angenommen zu werden...

Schon daraus geht zur Genüge hervor, daß man sich in der Erwartung befindet, daß der Entwurf werde wirklich auf den modernen Rechtsanschauungen beruhen. Hinsichtlich der Vertheilung ist besonders bemerklich, daß sie auch bei den höheren Gerichten insofern bekräftigt ist, als Rechtsanwälte grundsätzlich ausgeschlossen sind bei allen Delikten, die militärischer Natur sind...

geschloffen ist. Selbst der „Kön. Ztg.“ erhebt diese Bestimmung unannehmbar, wie sie auch an der Bekräftigung der Öffentlichkeit Anstoß nimmt. Wenn freilich das rheinische Blatt ausführt, man müsse wenigstens jeden Rechtsanwalt, der Advocatoffizier ist, zulassen, so wird damit eine Zurechtweisung des Rechtsanwaltsstandes vorgezogen, die zu den größten Unbilligkeiten führt.

Die Bestimmung über die Befehung der Gerichte wird namentlich in den Kreisen der bürgerlichen Juristen vielfach zur Verurteilung erregt. Gerade von nationalliberaler Seite ist seit vier Jahrzehnten die Reform der Militärgerichtsbarkeit besonders lebhaft betrieben worden.

Die Bestimmung allerdings, wie die lange Zeit gekämpft worden ist, das Bestätigungsrecht, wird verhältnismäßig wenig Anklang hervorgerufen. Denn in diesem Punkte ist zweifellos eine Fortschritt zu verzeichnen. Das jetzt beibehaltene Bestätigungsrecht ist wenig mehr als ein Begnadigungsrecht, das gar nicht im Entwurf zu sehen brauchte, da es sich überhaupt von selbst versteht.

Deutsches Reich.

Der neue Kurs in der Sozialpolitik. XX. Man schreibt uns aus Berlin vom 1. Dezember: So geht denn von den Männern, die mit einem Tropfen sozialpolitischer Dels gelobt sind, einer nach dem andern von dannen. Lange Jahre konnte man die Spragen von den Dächern das Evangelium vom sozialen Königthum predigen, überall war von praktischem Christenthum und Patrimonium der Euterten die Rede, und die „kaiserliche Postkammer“ sollte das Testament des Grimbers des Reiches sein...

geber wie als Politiker bewiesen. Er ist ein Mann von selbstständiger Bestimmung und von einem Verständnis für die Bedürfnisse und die Gleichberechtigung des Arbeiterstandes, wie es nicht alle Tage angetroffen wird. Herr Hofke hat sich auch als Sozialpolitiker Schriftsteller hervorgethan, weniger durch doktrinaire Phantasieen als durch warnberzige Ermahnungen und wohlüberlegte Vorschläge, die auf einen reichen Erfahrung beruhen. Die Entwürfdungen, die Herr Hofke in seinen großen gewöhnlichen Betrieben zu Gunsten der Arbeiter getroffen hat, sind als musterhaft allseitig anerkannt. Daß er auch den Kampf gegen die Sozialdemokratie, wenn er ihm augenblicklich wird, nicht scheut, das hat er reichlich, besonders im Bierkege bewiesen.

Herr von Basse und die Getreide-Votirungen. Hk. Leipzig, 30. Nov. In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Handelskammer wurde von Herrn v. Brochmann der nachstehende Bericht des Verfassungs-Ausschusses vorgelesen, der hiermit, einem einstimmigen Beschlusse entsprechend, noch jedoch veröffentlicht wird:

„In der am 20. Oktober d. F. vor dem Königl. Schöffengerichte zu Halle a. S. zur Verhandlung gekommenen Privatklage des v. Wendt-Steinlich wider den Vorwand der dortigen Röhre ist u. a. auch Herr Major a. D. von Basse als Zeuge vernommen worden. Betreffs der Röhre wurde festgestellt, daß dieselbe hierbei in Bezug auf die Getreide-Votirungen an der Röhre dahin geäußert, daß er an der Zeitiger Worte zu den Notirungen delegirt gewesen, mit den andern der Kommission angehörenden Landwirthen aber bei den Notirungen öfter von den Ständlern überstimmt worden sei und daß die Ständler die Notirung hätten, die Preise festsetzen wie es ihnen paße.“

Da eine solche Vernehmung für die kaufmännischen Mitglieder der Notirungskommission dieser Worte kränkend und das Ansehen der Zeitiger Worte herabsetzend geübt ist, hat sich der Vorsitzende der Kammer, einmüthig die Vorstehenden der 2. Abtheilung des Reichstages entsprechend, an den Leiter jener Verhandlungen, Herrn Amtsgerichtsrath Weigelt in Halle a. S., gewandt und wünscht um authentische Feststellung und Mittheilung der erwähnten Vernehmungen des Herrn von Basse zu gebeten. Das Erwidern, sei leider ohne Anrede von Ständlern, abgelehnt worden. Zunächst sind aber durch Ständlern die in den Zeitungen erschienenen Berichte über die Aussagen des Herrn v. Basse in wesentlichen bestätigt worden. Die Kammer steht sich nunmehr als Auflichtsbehörde der Leipziger Worte veranlagt, folgenden festzustellen:

- 1. Herr Major a. D. von Basse hat mit der Notirung der Getreidepreise an der höchsten Stelle niemals als Mitglied einer Kommission oder sonst in irgend einer amtlichen Eigenschaft etwas zu thun gehabt.
2. Er ist eine Reihe von Jahren hindurch Mitglied der Spiritus-Notirungskommission gewesen, für welche er von den Landwirthschaftlichen Kreisvereinen in Vorhlag gebracht worden war.
3. An den Verhandlungen dieser Kommission hat er nach dem Zeugnis des Herrn v. Brochmann u. a. seit Herbst 1885 nicht Theilgenommen. Vielmehr ist er im Uebrigen in das Notirungsausschüsse gekommen, um sich persönlich vorzustellen.

Die obigen Vernehmungen des Herrn Major a. D. von Basse sind hiernach als eine völlig unbedeutende Vertheidigung dar. Der Ausschuss schlägt vor, diesen Sachverhalt in der öffentlichen Sitzung zu erwähnen, damit über die Angelegenheit für abgethan zu werden.

Deutschland, China und Haiti. Wenn ein Berliner Telegramm der Londoner „Daily News“ sich befindet, dann hätte die chinesische Regierung unseren Kaiser erreicht, „eingeleitet der großen Fremdenhass, die er China stets erwieien,“ ihr den Gehallen zu thun, Kinnichan zu stellen.

Der Kommission hat Herr von Basse die 1890 angehört. Mit diesem Zeitpunkt ist die Theilnahme der Mitglieder des Landwirthschaftlichen Kreisvereins, die von vornherein seit nun auf dem Papierem gestanden hätte, aufgehoben worden.

Leinenwaaren:

**Bettzeuge — Damaste — Inlette — Drelle
Gedecke — Tischtücher — Servietten — Handtücher — Staubtücher
Taschentücher — Bettdecken — Fertige Bettbezüge
Fertige Bett-Laken
Fertige Hemden — Fertige Nachtjacken — Fertige Beinkleider
Wirtschafts-Schürzen — Tüdel-Schürzen**

empfehle in soliden Qualitäten bei billigst gestellten Preisen.

Bruno Freytag

Gegr. 1865.

Gegr. 1865.

Halle a. S., Leipziger Strasse 100, Part., I. u. II. Etage.

Aug. Weddy,

Leipziger Str. 22.



**Documenten-
Mappen,**

Gallicoband
Stück 3-5 Mark.
Leberband
Stück 10-20 Mark.

Abreisskalender pro 1898 à 30 Pfg.

Grosse Auswahl

Ia. Hamb. Gänse, Enten, Hähnchen, feiste Fasanen, Perlhühner, Baselhühner, französ. Puter und Hennen, Rehwild, Hasen, Poularden.

Feinsten Aal und Lachs in Gelée, Delicatessenheringe, Bismarck- und Bratheringe, Riesen-Neunaugen, Kleiner Sprossen u. Rücklinge.

Neue Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen, Dosen und en croute von 1.50-30 Mk.

Ia. Astrachan- und Beluga-Caviar, frischen Hummer.

Fettflüssenden Rhein- und Weserlachs, Französische Gemüse und Salate, Tafelobst.

Alle feinen Fleischwaaren empfohlen

Pottel & Broskowski,

Gr. Ulrichstr. 28. — Fernspr. 193.

Der gerichtliche Anverkauf

der aus Otto Wiegmann'schen Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe: Cigarren, Cigaretten, Tabake, Rauchtuben etc. wird im Geschäftshof Leipziger Strasse 60 Vorm. von 9-12 und Nachm. von 3-6 Uhr zu billigen Preisen fortgesetzt.

Salle a. S.

Bernh. Schmidt, Concursverwalter.

Möbel

Ausstattungen von 200 bis 3000 Mk. stets am Lager, sowie einzelne Stücke in allen Holzarten empfiehlt zu billigen Preisen D. Schumann, Landwehrstraße 23, nahe am Bahnhof. Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle für Möbel.



Fr. Bickelt.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Regen-Schirme

in nur solider, erprobter Waare.

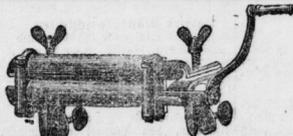
Preise und Auswahl ohne Concurrenz.

Achtung!

Beim Einkauf eines Schirmes von 3 Mk. an erhält jeder Käufer — so lange Vorrath reicht — einen Spazierstock, Album oder Necessaire gratis!



Neu!
D. R. P.



Neu!
D. R. P.

Graziosa-Wringmaschinen mit Rollenlager

sowie unsere bekannten und bewährten Waschmaschinen und Wascherollen empfehlen zu billigen Preisen.
Bartels & Beck, Obere Leipziger Str. Nr. 32.



C. Hammer,

42 Reipsierstr. 43.
Specialität:
Wetter mit Abheller
Nr. 2,501
Verland gegen Nachnahme.
Reparaturen: Feder-
einlegen 1 Z. Glas-
Seiger, Uhring 10 S.

Litterarische Neugier.

Hans S. Kaarsberg,
Zwei dänische Dorfgeschichten.



Das Mitternachts.
Andreas.
Autorisierte
Uebersetzung
aus d. Dänischen
von
Friedr. v. Känel.
In eleg. Zeilen-
band 75 Pf.

Die beiden
Erzählungen von
Hans S. Kaars-
berg sind keine
Kleinigkeiten, die
diesem Genre haben, an die Seite ge-
rechnet werden können.

„... Unter den jüngeren Realisten
Dänemarks ist Kaarsberg einer
der begabtesten. Er ist in der
That ein Virtuoso in der Schärfe
der Beobachtung der Menschennatur,
aber ebenso in der literari-
schen Gestaltung des Geschehen-
ten. ... Die Stimme der Wahr-
heit spricht unverkennbar aus
seinen Novellen und namentlich
der alte Bauer Andreas Hansen
wird, ein König Lear im Bauer-
Hittel, in eine erschütternde Ge-
stalt und der Tragik seines Schicksals
wird sich kein liebendes Oera
verfügen. Preis. 50 Pf.“

Das der Bibliothek der
Geleit. Lit. - Bibliothek.
in allen Buchhandlungen und von
Otto Hendel Verlag,
Halle S.

H.-Stollen,

stets frisch, hält vorräthig
J. A. Uhlig,
Salle a. S.

Passende Weihnachts-Geschenke.

- 1 Tischgedeck mit 6 Servietten Mk. 3,50.
- 1 Tischgedeck mit 12 Servietten Mk. 9, 12, 15.
- 1 Thee-Gedeck, altdeutsche Farben, mit 6 Servietten Mk. 4,50.
- 1 Thee-Gedeck, Hohlbaum, mit 6 Servietten Mk. 10,50 u. 20,—.

Einzelne Tischtücher zu auffallend billigen Preisen.
Fertige Bettwäsche, Steppdecken, Bettdecken, Schlafdecken
in großer Auswahl.

Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik,

Salle a. S., Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstraße.